

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

und die Einrichtung zu einem nachhaltigen Widerstande zu ermöglichen. Überdies sei die Widerstandsdauer in dieser Stellung durch die Gefahr, daß die Stellung, und in weiterer Folge auch eine in zu engem Anschluß an diese befindliche Stellung der deutschen Armee, in allernächster Zeit einer Umfassung ausgesetzt ist, zeitlich sehr begrenzt. In einem Rückzuge des österreichischen Heeres mit dem linken Flügel bis in die Höhe von Krakau würde das Hauptquartier Ost die Möglichkeit zu einem Freimachen der Kräfte der deutschen Armee und zu einer neuerlichen Offensivoperation derselben in Polen erblicken. Um für die 9. Armee zu den nächsten Entschlüssen zu gelangen, ersucht Hauptquartier Ost um die Eröffnung der bezüglich der Widerstandsdauer an der Nida seitens des Kaiserlichen und Königlichen Armeeoberkommandos¹⁾ erhofften Ausichten und um Bekanntgabe der, in Betracht einer kaum zu gewärtigenden längeren Widerstandsdauer an der Nida demnächst in Frage kommenden entscheidenden Entschlüsse. Zunächst schlägt Hauptquartier Ost vor, die zu verstärkende 1. Armee in Linie etwa unterster Lauf der Nida—Höhen Maly und Wjelky Rfiaz—Ramionka²⁾ und südöstlich Piliza (Ort) zurückzuführen, wobei für die 9. Armee als Widerstandslinie etwa jene von Mschyglod³⁾—Tschentschou—Wjelun und weiter nördlich in Betracht käme.“

Bevor die Antwort auf diese Frage eintraf, waren die Ereignisse schon weitergegangen.

3. Die ersten Maßnahmen für den Angriff auf den russischen Nordflügel. Meinungsverschiedenheiten mit General v. Conrad.

Karten und Skizzen: Nr. 6.

Der 3. November brachte die Entscheidung. Zwar wurden an 3. November. diesem Tage Vortruppen des Landwehrkorps durch die Russen aus Pshedborsh vertrieben, die Ergebnisse der planmäßig angelegten Lusterkundung und die Meldungen der Truppe zeigten aber doch übereinstimmend, daß der Gegner den Vormarsch im großen eingestellt hatte. Nur sein linker Flügel, der sich von der Stellung, die er schon um Mitte Oktober innegehabt, bisher wenig entfernt hatte, schien noch in langsamer Vorwärtsbewegung zu sein. Über den rechten Flügel brachte ein aufgefangener Funkspruch der russischen 2. Armee von 3¹⁵ vormittags Klarheit: „Das Oberkommando hat befohlen, die 2. und 5. Armee bleiben am 3. November in den eingenommenen

¹⁾ = österreichisch-ungarische Heeresleitung. — ²⁾ Die genannten Örtlichkeiten liegen in einer von der unteren Nida gerade nach Westen in die Gegend südöstlich des Ortes Piliza verlaufenden Linie. — ³⁾ Zehn Kilometer südlich Sarfi.